





# EBR will Sparkassen-Gebäude und Hardenberg-Hotel mit regionalen Unternehmen bauen

VON KATHARINA KLOCKE

**Göttingen.** Weit mehr als 50 Millionen Euro wollen die Sparkassen Göttingen und der Gräfliche Landsitz Hardenberg in ein Verwaltungsgelände und ein Hotel auf dem Gelände des ehemaligen tierärztlichen Instituts der Universität am Groner Tor investieren. Die EBR-Projektentwicklung GmbH soll den Gebäudekomplex bauen, Sparkasse und Hardenberg wollen zum Festpreis kaufen. In die Planung des Areals einbezogen wird auch die ehemalige Zoologie.

Die Stadt Göttingen, neben dem Land Grundeigentümerin am Groner Tor, bemühe sich seit Jahren um eine Planung. Mit der Kooperation zwischen Sparkasse, Gräflichem Landsitz und Uni „passt jetzt alles zusammen“,

kommentierte Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) während einer Pressekonferenz im neuen Rathaus das Vorhaben. Im Einvernehmen aller Beteiligten inklusive der Stadt sollen Pläne für das Umfeld erarbeitet werden. Denkbar sei ein Wettbewerb. Für die Uni erklärte Rainer Bolli vom Gebäudemanagement, ein stimmiges Konzept für das Groner Tor sei im Interesse der Zoologie zu begrüßen, „ein Haus des Wissens funktioniert nur, wenn das Umfeld stimmt“.

Die Sparkasse will über das Stadtgebiet verteilte Standorte ohne Publikumsverkehr aufösen und in dem geplanten Gebäude unterbringen, was laut Rainer Hald, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, einen Umzug von 250 bis 350 Mitarbeitern bedeuten könnte. Der Verwal-

terungsrat der Sparkasse habe sich einstimmig für das Projekt entschieden, „unterschieden Vorsetzungen“, bezieht die Göttinger Landrat und Verwaltungsratsvorsitzende Bernhard Reuter (SPD). Der Standort Weender Straße müsse im Kundeninteresse erhalten bleiben. „Die Baugenehmigung sollte bis 31. März erteilt sein“, wandte sich Reuter an die Stadt Göttingen. 24 Monate nach der Baugenehmigung soll des Gebäudes stehen. „Wir brauchen einen klaren zeitlichen Rahmen.“ Das habe unter anderem mit den gemieteten Spar-



Hotelier C. v. Hardenberg. CH

Unter dem Dach der EBR haben die Bauunternehmer Rainer Nothdurft und Martin Rode bereits Verbindung zu anderen mittelständischen Unternehmen aufgenommen. „Allein könnten wir so ein Bauvorhaben gar nicht stemmen“, sagt Nothdurft. „Die Wirtschaftskraft soll in Göttingen bleiben“, begründet Rode, warum der Bau von einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Firmen realisiert werden soll.

kassenstandorten zu tun, ergänzte Hald. „Jede Verlängerung von Mietverträgen kostet uns 200 000 Euro im Vierteljahr.“

Für die Planung sei wichtig, dass die Mitarbeiter in Nachbarschaft einer Hauptstraße sowie von Bahnanlagen ein störungsfreies Arbeitsumfeld erhielten. Hald wies darauf hin, dass eine Tiefgarage geplant sei, was angesichts dokumentierter Bombenabwürfe während des Zweiten Weltkriegs Untersuchungen erfordere. Die Sparkasse kalkuliere rund 31 Millionen Euro für das Gebäude sowie zehn Millionen für Inventar. Die Außenanlagen seien darin nicht enthalten.

Das Hotel des Hardenberg Hotel- und Gastronomiebetriebs soll mit 120 Zimmern, Tagungsräumen, Gastronomie und Bar ausgestattet sein. 50 Arbeits-



R. Hald. JV

Landrat und Verwaltungsratsvorsitzende Bernhard Reuter (SPD). Der Standort Weender Straße müsse im Kundeninteresse erhalten bleiben. „Die Baugenehmigung sollte bis 31. März erteilt sein“, wandte sich Reuter an die Stadt Göttingen. 24 Monate nach der Baugenehmigung soll des Gebäudes stehen. „Wir brauchen einen klaren zeitlichen Rahmen.“ Das habe unter anderem mit den gemieteten Spar-

## Ortsrat in Auflösung

gehen die Politiker aus / Sitzung am Dienstag, dann Neuwahlen

Der Fall Gladebeck hat bei der Kommunalwahl vor drei Jahren begonnen. Für neun Sitze fanden sich nur acht Kandidaten. Alle wurden gewählt. Mit 659 Stimmen hatte Michael Selke die meisten Stimmen. Der Ortsrat wählte ihn zum Ortsbürgermeister. Als erster zog sich der stellvertretende Stadtbrandmeister Uwe Heise aus dem Ortsrat zurück. Im Mai dieses Jahres folgte Anja Zapfe. Beide konnten ihre Tätigkeit nicht mehr mit anderen Aufgaben vereinen.

Wegen Unstimmigkeiten mit dem Ortsbürgermeister trat nach eigener Auskunft Rita Fegebank zurück. Das war im Junis. Alleingänge und vorgefertigte Meinungen wirft sie Selke vor.

Mandat zurück, „wegen unnötiger Reibereien“, erklärt er. „Der Respekt voreinander“ habe gefehlt. Mit Dieter Sjuts als Oberhaupt der Stadt habe der Ortsrat das Problem erörtert. Verbesserungen seien danach nicht spürbar geworden, montiert Dietrich. Er räumt zwar ein, dass der Ortsbürgermeister seine Sache gut mache. Allerdings würden die Mitstreiter im Ortsrat zu oft vor vollendete Tatsachen gestellt.

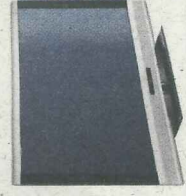
Den Vorwurf der Alleingänge will der 48-jährige Gladebecker Selke nicht auf sich sitzen lassen. Vielmehr komme er vorbereitet in die Sitzungen. Bei Treffen zur Dorferneuerung zum Beispiel habe sich oft aus dem Ortsrat niemand gezeigt. Wenn der

Ortsratssitzung: Dienstag, 16. September, 20 Uhr im Gasthaus



## Tausch-Aktion bis 30.9.

Erhalten Sie 1500.- für Ihr Altgerät beim Kauf eines Loewe High End TV Individual 46 Slim



Erhalten Sie 1000.- für Ihr Altgerät beim Kauf eines Metz High End TV Aurus oder Calea (Sollange Vorrat!)

Radio Fähr